

Aus der Froendenberg
Ausgabe Froendenberg
Donnerstag, 22. November 2012
Seite 18
Graphische Betriebe F. W. Rubens KG, Unna

Für „ToR“ zählt nur die Familie

Theatertruppe probt für das neue Stück – Kartenvorverkauf ab 8. Dezember

FRÖNDENBERG ■ „Was zählt, ist die Familie“ heißt das neue Stück des bekannten und beliebten „Theater ohne Rahmen“ (ToR). Seit September proben die Akteure für diese Komödie von Joe diPietro. Es ist das 19. Stück der Laienspielgruppe, die seit 1995 jedes Jahr dem stetig gewachsenen Publikum neues Vergnügen auf der Bühne präsentiert.

ToR hält sich an keine bestimmte Richtung eines Stücks oder Autors. Vielfältig und abwechslungsreich waren daher die Stücke, die zunächst in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule und seit 2007 in der Aula der Gesamtschule aufgeführt wurden. „Mittlerweile hat sich ToR, was die Zuschaueranzahl angeht, zur größten kulturellen Veranstaltung der Stadt Fröndenberg entwickelt“, weiß Frank Neider vom „Theater ohne Rahmen“.

Jedes Jahr besuchen knapp 2400 Zuschauer die acht Aufführungen, entsprechend groß ist das Stammpublikum. Und das erwartet die Fans im kommenden Jahr:

Eigentlich ist Nick zu beneiden. Er ist 27 Jahre alt, italienischer Abstammung, lebt seit seiner Geburt unter den Fittichen seiner italienischen Großeltern in New Jersey. Seit Kindes-

beinen an wird er von ihnen nach Strich und Faden verwöhnt. Aber so idyllisch, wie es klingt, ist es natürlich nicht. Denn in ihrer überbordenden, aufopferungsvollen Liebe und Zuneigung können sie auch außerordentlich anstrengend sein – und das nicht nur, wenn Großmutter Maria ihren Enkel gegen seinen Willen mit Pasta vollstopft. Als er den Großeltern ankündigt, er werde nach Seattle umziehen, um dort Karriere zu machen, sind sie entsetzt: Wie kann er sie nur wegen einer solch „banalen“ Sache verlassen!?

Nick muss gehalten werden, und das um jeden Preis. Auch wenn man ihn dafür mit der attraktiven Caitlin, der Nichte einer Freundin der Großeltern, verkuppeln muss... Denn es gilt: Das Einzige im Leben, was zählt, ist die – italienische – Familie!

Und

die steht an erster Stelle!

Das „Theater ohne Rahmen“ bietet seinem Publikum mit dieser Komödie einen besonderen Höhepunkt. Joe Di Pietro ist mit dieser „menschelnden“ Komödie ein sprühendes Meisterwerk der Unterhaltung gelungen. Die schnellen pointierten Dialoge charakterisieren die Figuren so liebenswert und genau, dass das Publikum einen ebenso anrührenden wie höchst amüsanten Abend erlebt.

Christopher Meisel, Dagmar Huth, Anja Enting, Steffen Schuldt, Alina Dietrich und Frank Neidert werden unter der Regie von Uta Imenkämper als Schauspieler an acht Terminen in der Aula der Gesamtschule zu sehen sein.

Der Vorverkauf startet wieder rechtzeitig vor dem Fest, um die beliebten Karten als Weihnachtsgeschenk auf den Gabentisch legen zu können. Eintrittskarten gibt es ab Samstag, 8. Dezember, bei den Vorverkaufsstellen Fleischerei Rafalcik (Schillerstraße und In der Twiete) und bei Herrenmoden Reichenbach und Neithart an der Winschotener Straße. Sie kosten 7 Euro.

In diesem Jahr konnte das Theater ohne Rahmen, das nun auch ein eingetragener Verein ist, erneut einen Großteil seiner diesjährigen Einnahmen spenden. So ging ein hoher vierstelliger Betrag an den Deutschen Kinderhospizverein, das Kinderhospiz Balthasar in Olpe, an Arco Iris, einem Förderverein für Straßenkinder in La Paz in Bolivien und an das Bonifatiuswerk zur Unterstützung zweier Projekte in Leipzig.

Die „ToR“-Truppe freut sich, wenn es wieder gelingt, die Aula der GSF achtmal zu füllen, um zum einen wieder selbst viel Spaß beim Theater spielen zu haben, dem Publikum viel Spaß und auch nachdenkliche Episoden zu bieten und zum anderen aus den Einnahmen wieder regionale und überregionale Projekte finanziell unterstützen zu können.

